

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Boten in Remberg 1.10 Mk., in Reuden,
Notte, Zuckow, Ateritz, Gommio 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Remberg.

Inserate
kosten die fünfgepaltenen Zeilen
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Achtzigtes
Unterhaltungsblatt „Festsiegel“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“.
Eingeliehe Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 23.

Remberg, Donnerstag den 22. Februar 1906

8. Jahrg.

Bekanntmachung.

Sämtliche Personen des Verlaufsstandes,
insbesondere die der Landwehr II Aufge-
botts, welche verzogen sind, ihre Wohnung
aber noch nicht gemeldet haben, werden hier-
durch aufgefordert, diese Meldung umgehend
zu erlassen.

Ergeben sich bei der Mitte März erfolgenden
Umshändigung und Einziehung von Kriegs-
bedürfnissen Unrichtigkeiten, werden die Ver-
treffenden bestraft.

Bezirkskommando Bitterfeld.

Aus der Heimat und dem Reich.

Gedenktage. 21. Februar: 1862
Gest. Julius Kerner zu Weinsberg, hero.
Dichter. 1861 Gest. Ernst Rüdiger zu Dresden.
Her. Bildhauer. 1829 Geb. Johannes von
Miquel, Chem. Finanzminister. 1484 Geb.
Markgraf Joachim von Brandenburg. 22.
Februar: 1903 Gest. Hugo Wolf, Hof.
Vierelkomponist. 1875 Geb. Herzogin Sophia
von Bayern. 1788 Arthur Schopenhauer,
Philosoph. 1766 Einweihung Lothringens
in Frankreich. 1732 Geb. George Washington.

Die ersten Schneeglöckchen hat uns eine
freundliche Hand in anjere Redaktion gesandt.
Herzlichen Dank dem gütigen Spender oder
war es gar eine gütige Fee? Wenn winter-
liches Stürmen noch die Welt bezwungen
hät, und Schnee und Eis noch Berg und
Thal bedeckte, erhebt sich aus dem Schoß der
Mutter Erde als erstes Zeichen des nahenden
Lenzes das reizende Schneeglöckchen: Wegen
der Blütezeit hieß die Pflanze im Mittelalter
„Sonnenglocke“, ein Name, der sich noch
hier und da in Süddeutschland findet. In der
Schweiz nennt man sie auch „Amselblümli“,
weil sie blüht, wenn die Amsel ihre Früh-
lingslieder zu singen beginnt. Nach der Dauer
der Blütezeit bestimmen die Schweizer den
Sommer; wenn die Schneeglöckchen fertig
zu blühen beginnt, ist es ein kurzer Sommer.
Nach dem Volksglauben wohnt der Hahn
auch Hellstalt inne. Eine große Viehhäherin
von Schneeglöckchen war die russische Kaiserin
Katharina 2. Sie ließ einmal mitten auf
einem Auenplatze an der Nema einen Hofen
aufstellen, um ein besonders großes Schneeg-
löckchen, das sie selbst entdeckt hatte, vor dem
Kaiser zu zeigen. Wie dann später dieser
Hofen jahrelang stehen blieb, nachdem der
Anschlag zu seiner Ausführung längst in Ver-
gessenheit geraten war, wie er schließlich dem
Kaiser Alexander auffiel und man nur mit
Mühe den ursprünglichen Grund seiner Auf-
stellung herausbekam, erzählt uns Wisnarski
in launiger Weise in seinen „Gedanken und
Erinnerungen“ als Erinnerung an seine
Petersburger Gesandtschaft.

„Schneeglöckchen, Gestalt auf der Stirn,
Wo Hoffnung aus der Blüte bricht,
Du jarte Bitte der Natur,
Die aus dem Wintertraume spricht.“

Die höchsten Schneepreise notiert
Leipzig für beste Ware mit 79 Mk. pro
Zentner Schlaggewicht. Man braucht sich
unter solchen Umständen nicht über die zahl-
reichen Forderungen der Arbeiter auf
Feuerungszuglagen zu wundern, welche glück-
licherweise von gutgestellten Firmen meist ohne
Konflikt bewilligt werden.

— (Lehrt ihr Wuchdrucker.) Die diese
Tage in Halle a. S. veranstaltete gewesene
Vollversammlung der Handwerkskammer für
den Regierungsbezirk Merseburg beschäftigte
sich mit der Forderung der Arbeitgeber für
alle der Mittelbarkeit bei der Handwerks-
kammer unterfallende Gewerbe und bei dieser
Gelegenheit beschloß sie im Gegenzug zu ihrer
Kommission, der die Materie zur Vorbereitung
überwies und die sich für durchweg 4
Jahre Lehrt für alle gewerblichen Gewerbe
ausgesprochen hatte, daß in Zukunft die Lehrt-
zeit bei den Wuchdrucker, Formschneider, Schiffs-
schloß und Eisenarbeiter 3 Jahre betragen
soll und nur bei Lithographenleistungen soll
sie nach wie vor vier Jahre dauern. — Die

Beisatz muß im Interesse des Gewerbes und
der Lehrlinge als unzulässig betrachtet werden
und meinen wir, daß über solche Fragen doch
nur Fachleute entscheiden sollten. Oder meint
die Vollversammlung, daß dem Wuchdrucker-
gewerbe lauter „geborene Professoren“ zur Ver-
fügung stehen? Jedenfalls kann unter solchen
Umständen der Lehrling keine Garantie be-
treffs der Ausbildung für den Lehrling an-
nehmen.

Remberg. Das diesjährige Gefangenkonger-
des Kantoren-Männer-Gesang-Vereins findet
nicht am 4. März cr., sondern am 1. Oster-
festtage statt.

Remberg. Städte mit mehr als 100 000
Einwohnern gibt es nun in Preußen 28.
An der Spitze steht Berlin mit 2 035 815,
den Schluß bildet Wiesbaden mit 100 995
Einwohnern. Von diesen 28 Städten hatten
die größte Zunahme in den letzten 5 Jahren
Nürnberg, Schöneberg, Kiel, Charlottenburg,
Dortmund mit 65,90 resp. 56,87; 34,96;
26,52; 21,46 auf Hundert. Die kleinste
Zunahme hat Krefeld mit 1,16, dann Elber-
feld mit 3,64; Magdeburg mit 4,79 auf
Hundert. Berlin rangiert bezüglich seiner Zu-
nahme unter diesen 28 Städten erst an 20.
Stelle, denn seine Zunahme betrug nur 7,75
auf Hundert. Städte mit einer Einwohner-
zahl zwischen 50 000 und 100 000 gibt es 26.
Von diesen markiert Erfurt mit 98,847 an
der Spitze, Wilmheim a. Rhein mit 50,807
am Schluß. Der Zuwachs war in Ober-
hessen mit 23,60 am stärksten, in Potsdam
mit 1,89 auf Hundert am schwächsten.

Zwischen 25 000 und 50 000 Einwohnern
haben 55 Städte. Unter diesen ist Solingen
mit 48,946 letzte, Reine mit 25,034 Ein-
wohnern erste. Kleiner ist die Zahl der
Städte mit 20 000 bis 25 000 Einwohnern.
Deren gibt es nur 34. Die höchste Ziffer
zeigt Ludwigsburg mit 20 023 Einwohnern,
die höchste Zunahme Enden mit 26,14, die
schwächste Neustadt a. S. mit 0,24 auf Hun-
dert. In dieser Gruppe zeigt sich zuerst eine
Abnahme. Höherhalb, das frühere Sirona-
stadt hatte eine Abnahme von 6,08 von Hun-
dert. Die Zahl der Städte mit 15 000 bis
20 000 Einwohnern ist 35. Gaspe mit
19 818 steht an der Spitze, Bungalau mit
15 048 am Schluß. Die größte Zunahme
unter diesen Städten hatte Wehrich mit 26,13,
die kleinste Wermelskirchen mit 1,19 auf Hun-
dert. Auch in dieser Gruppe kam eine Ab-
nahme vor. Staßfurt erlitt eine Einbuße von
8,51 von Hundert. Am zahlreichsten sind
die Städte mit einer Einwohnerzahl zwischen
10 und 15 000. Es gibt deren 84. Stol-
berg bei Magdeburg rangiert mit 14,965 als
erste, Culsnabe mit 10,004 Einwohnern als
letzte. In dieser Gruppe hatte Zoppot mit
30,27 die höchste, Leer mit 0,38 die höchste
Zunahme und Cuxen, Diersleben, Raabe a. S.,
Nawitzsch, Gannau verloren an Einwohnerzahl.

Schwenning. Bei der abgehaltenen San-
gung im Revier der königlichen Oberförsterei
Lernau wurden vier Wildschweine — (ein
Bache und drei Ferkel) zur Strecke ge-
bracht.

Schneidewitz. Wegen der Weigerung,
ihre Mäntelchen für sozialdemokratische
Zwecke zur Verfügung zu stellen, ist gegen die
diesigen Sozialisten seitens der Parteileitung
der Boykott ausgesprochen worden. Nachdem
bereits vor 14 Tagen im Schützenhause die
öffentliche Tanzmusik dadurch wesentlich bein-
trächtigt werden war, mußte gestern im Hotel
Möckel die Musik vorzeitig abgebrochen werden,
da die Tanzgesellschaft unter dem Druck der
ausgehenden Parole nicht auf war.

Motzke. Am Montag nachmittags 9
Uhr 30 Minuten fuhr der von Gienburg
kommende Bedarfsgüterzug Nr. 8657 auf
Bahnhof Motzke dem ausfahrenden Be-
darfsgüterzug Nr. 6422 in die Flanke. Hier-
bei entgleiten Lokomotive und 19 Wagen des
letzteren, ein Bremser wurde getötet, der Zug-
führer leicht verletzt. Der Personenverkehr
wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Kleinmittenberg. Montag abend fand im
Schneider'schen Lokale in Pösteritz eine Ge-
meinde-Vertreter-Versammlung der Gemeinden
Kleinmittenberg und Pösteritz statt, in welcher
über ein zu erbauendes Elektrizitätswerk Ver-
einstigt gefaßt wurde. Die Vorlegung wurde
auf 40 Jahre an Herrn Wagnemann und die
Einschneider Elektrizitätsgesellschaft einstim-
mig, deren Bedingungen sehr günstige sind.
Das Werk wird nicht nur Licht und Kraft
abgeben, sondern auch eine elektrische Straßen-
bahn mit Personen- und Güterverkehr ein-
richten.

Halle. Neute Frischlingen sind die beiden
Schulknaben Bier und Möbius. Ihre oft er-
probte Langfingerigkeit bewiesen sie vor einigen
Tagen wieder durch den Diebstahl von 19
Fellen, die sie dann unter Mithilfe einzelner
anderer gleichartiger Vorfälle umlegten. Die
Polizei erhielt aber Kenntnis von dem Miten-
unternehmen und es werden die über zwölf
Jahre alten Buben einer ernstlichen Verstrafung
entgegenzusehen müssen.

Leipzig. [Eine saubere Familie.] In
einem Gehäuslotal in Berlin wurde am 4.
Oktober einer Dame, während sie einen Hut
anprobirte, ein grauweißes Handtäschchen
gestohlen, das außer anderen Effekten einen
Geldbetrag von 10 600 Mk. in Eintausen-
und Hundertmarkstücken enthielt. Die
Diebin, in deren Begleitung sich ein Knabe
befand, hatte an Stelle des wertvollen Täsch-
chens ein wertloses hingelassen und konnte un-
bemerkert entkommen, da der Umtausch nicht
sicher bemerkt worden war. Gest ist, nach
dem „Sp.“, die Spitzdiebin in einer
heim wohnhaften 47 Jahre alte Goldarbeiter-
schorner aus Lützen ermittelt und verhaftet
worden. Mit ihr in Haft kamen ihr 51 Jahre
alter Ehemann und ihre Söhne im Alter von
14 und 15 Jahren, die der Hehrler dringend
verhaftung sind. Vorgefunden wurden noch
fünf Eintausenmarkstücken, sowie eine Partie
Wertpapiere, die vermutlich von dem gestohlenen
Geld angekauft worden sind. Die verhaftete
Frau hat schon schwere Zuchthausstrafen ver-
dient.

Weißenfels. [Töblicher Unglücksfall.]
Der Geschäftsführer Schönberg vom Ertoraer
Schacht, der auf der Schopstelle seines Wagens
eingeschlagen war, fiel auf der Hochbacherstraße
von Wagen herunter und wurde von diesem
über den Kopf gefahren. Er erlitt dabei lo-
schwere Verletzungen, daß er nach wenigen
Minuten starb.

Leopoldsdorf. [Töblicher Unfall.] Beim
Rangieren auf den Gleisen der hiesigen Ver-
einer chemischen Fabriken stürzte der Hei-
meister Denker von einem Wagen herab und
fiel so unglücklich auf das Geleis, daß ihm
von dem rollenden Wagen der Kopf abge-
schlagen wurde. Denker stand im Alter von
29 Jahren und hinterläßt eine junge Frau.

Eisenben. In Unterröblingen wurde der
17 Jahre alte Fabrikarbeiter Diez von der
Rangiermaschine der Erdbewerker Zuckerkant
überfahren. Der Tod trat sofort ein. Diez
hatte einen Güterzug ausweichen wollen und
dabei die benachbarte Rangiermaschine nicht
bemerkt, die ihn dann erfaßte.

Mühlhausen. Einer internationalen
Diebesbande ist man hier angeheimd auf die
Spur gekommen. Nachdem vor einiger Zeit
bei dem Rittergutsbesitzer Kammerhern von
Marshall in Altenpotten eine große Menge
Damenkleidungsstücke, 200 Mark bares Geld
und zwei Brillantbrochen im Werte von
mehreren hundert Mark gestohlen waren, ver-
schwand plötzlich der Diener des Kammerhern.
Durch die Polizei wurde festgestellt, daß sich
der Diener Alfred Thann hier aufgehalten
hatte, doch war er bereits wieder verschwunden.
Th. wollte wiederholt bei seiner „Frau“,
Lina Thann, die hier in Stellung ist, und
aus diesem Grunde wurde bei der Th. eine
polizeiliche Hausdurchsuchung veranstaltet, die nicht
nur die bei dem Kammerhern gestohlenen
Sachen zum Vorschein brachte, sondern auch
eine Menge Gegenstände, die von Diebstählen
aus allen Gegenden Deutschlands herrührten.

Bei der Verhaftung gefand die Th. von ihrem
„Fräulein“, wiederholt Geschenke aus Alten-
potten bekommen zu haben.
Altenburg. [Raubdiebstahl Ueberfall.] Eine
Handelsfrau wurde hier von einem jungen
Menschen überfallen. Der Unhold bedrohte
die Frau mit einem Messer, schnitt ihr die
Geldtasche mit 200 Mk., die sie um den Leib
trug, ab und enterte sich. Der Täter konnte
bis jetzt nicht ermittelt werden.

Vericht über den Schlachtviehmarkt in Leipzig.

Leipzig, 17. Februar.
Kauftrieb: 558 Rinder, und zwar: 203 Schen,
16 Ralben, 190 Ralbe, 142 Bullen; 907 Kälber, 483
Eind Schweiß, 1490 Schweine; zusammen 2837
Tiere. Objekte: 1. vollfleischige, ausgewählte höch-
sten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht
78, 2. junge Fleischig, nicht ausgewählte, ältere aus-
gewählte, Schlachtgewicht 74, 3. mäßig genährte
jung, gut genährte ältere, Schlachtgewicht 67, 4. ge-
ring genährte jeden Alters, Schlachtgewicht 65,
5. Ralben und Kälbe: 1. vollfleischige, ausgewählte
Ralben höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 74,
2. vollfleischige, ausgewählte Kälbe höchsten Schlach-
twertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 68, 3. ältere
ausgewählte Kälbe und wenig gut entwickelte längere
Kälbe und Ralben, Schlachtgewicht 62, 4. mäßig ge-
nährte Kälbe und Ralben, Schlachtgewicht 58, 5. ge-
ring genährte Kälbe und Ralben, Schlachtgewicht 48.
Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes,
Schlachtgewicht 70, 2. mäßig genährte jüngere und
gut genährte ältere, Schlachtgewicht 65 bis 60,
3. ältere, feine Ralbe (Rohmilchmaß) und beste Saug-
fäher, Lebensgewicht 54, 2. mittlere Maß- und gute
Saugfäher, Lebensgewicht 50, 3. geringe Saugfäher,
Lebensgewicht 42. Schafe: 1. Wollschäfer und in-
sere Wollschäfer, Lebensgewicht 41, 2. ältere Woll-
schäfer, Lebensgewicht 38. Scheweine: 1. voll-
fleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im
Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtgewicht 79, 2. voll-
fleischige, Schlachtgewicht 77, 3. gering entwickelte,
Schlachtgewicht 74, 4. Saugen und Ober, Schlach-
tgewicht 78. Alles in Mark für 60 kg. — Verkauf:
526 Rinder, und zwar: 192 Objekte, 17 Ralben, 187
Kälbe, 130 Bullen; 908 Kälber; 409 Schafe, 1478
Scheweine. — Verkaufszug: Rinder langsam, Ralben
Schafe und Scheweine mittelmäßig.

Hennig.

Gibt's ein schöner Leben
Als ein Mädchenleben
In der groß'n Reichshauptstadt Berlin?
Weil die Polyzisten
Sich mit tauend Pfenn,
Aber immer doch umsonst bemüht'n.

Straßen können herr'n sie,
Und wo ojn' Latern' sie,
Mädel sein, da ist die Polyzist;
Doch ins Loch befürchten
Einen von den Mädchen,
Das gefingt ihr merckstentdeels vorbei.

Sollt's der Zufall fügen,
Daß sie einen kriegen,
Wuppdiß, sießt Du, ist er wieder weg.
Aber Treppen, Dächer
Und durch Kellerloch
Geht die wilde Heßjagd ohne Zwed.

Denn es machte, schändlich!
Gänzlich sich unentflich
Hennig, dieß heißt verwegne Mann:
Ihren Augusblinden
Klug sich zu entziehen,
Jog er ein Paar Fitzpariser an!

Darum laß die raten;
Bei geringern Laren
Ist die Polyzist gemandt und fit,
Fäßt dich am Schloßputzen
Und im bunten Kitzchen
Eßgeß tief bliamert du augenblids.

Doch nach einem Mädchen
Gibt's kein sicheres Gerichten
Als die große Reichshauptstadt Berlin.
Weil die Polyzisten
Sich mit tauend Pfenn,
Aber leider stets umsonst bemüht'n.
Gottlieb (im „Tag“).

Denkspruch.

Soll Wohlstand und Frieden im Hause stets
walten,
Muß der Mann erwerben, die Frau erhalten.

Durchgebrannter Vorwand. In Mählen ist der gelamte Vorwand eines dortigen Spinnereis durchgebrannt. Den Korbstücken und der Schürze ist man noch in der nächsten Umgebung erreicht. Der Korbstück kam mit der Kasse bis Hamburg, um sich nach Amerika einzuschiffen. Aber knapp vor der Abreise holten ihn seine Angehörigen zurück, die den verbrannten Betrag bedenklich machten.

Schadenfeuer in Altona. Am 17. d. abends entstand in der Hofstraße von Beschul in Altona ein großer Brand, durch den das 2. und 3. Stockwerk mit den Maschinen vollständig zerstört wurde. Der Schaden ist bedeutend. Auch die Vorderfront der Fabrik wurde in Mitleidenhaftigkeit gezogen.

Selbstmord durch bittere Mandeln. Ein Droßknechtliche verdächtige in selbstmörderischer Absicht eine Handvoll bitterer Mandeln. Trotz Magnesiumpulver war er in zwei Stunden tot. — Der Selbstmord erfolgte die unumkehrliche Reizbarkeit des Selbstmörders, der seine Tat nach einem unbedeutenden Streit ausgeführt hatte. Vermutlich enthalten die bitteren Mandeln, die viel in Badewasser z. verarbeitete werden, Chloralkali, eines der stärksten Gifte.

Vom Zuge überfahren. Auf dem Übergang der Mühlenterrasse vor Bahnhof Hamm wurde Freitag nachmittag die Frau des Droßknechters Wegmann nicht zwei Minuten vor dem durchfahrenden Schnellzuge 2. Berlin-Köln überfahren und sofort getötet. Die Schranke, die nach der Durchfahrt eines Güterzuges geöffnet wurden, waren für einen Schnellzug noch nicht wieder geschlossen. Der Schrankenwärter ist vorläufig vom Dienst zurückgezogen worden.

In einer Wasserleitung gleich erkannt. Die auf einer Körperprobe elendete Frau des Wasserleiters Mühlmann in Neudorf bei Tegehof fiel in eine Wasserleitung und mußte, da niemand in der Nähe war, elend ertrinken.

Beim Erlaufen verunglückt. Die Tochter des Gutsbesitzers von Zornhau bei einer Arbeit vom Boden. Im letzten Himmelssturz fiel die junge Dame, die als vorzügliche Schauspielerin bekannt ist, gegen einen herabfallenden todesnennigen Platten. Am linken Knie wurde verletzt, nach ihr sofort zusammenfallen. Man mußte sie nach Dargatz ins Krankenhaus bringen.

Überfallen wurde im Dorfe Mählen bei Hübelsheim der Produktenhändler Rosowitsch, als er abends mit seinem Gehpau auf den Hof seines Grundbesitzes fuhr. Ein Unbekannter griff sie plötzlich auf dem Rücken an und versuchte ihm einen Revolver in die Hand zu stecken. Man fand den Revolver in einem Koffer, der sich in der Hand des Gehpau befand. Der Gehpau wurde sofort verhaftet.

Im Wasser. Der Baumstammener Oskar Schmitt aus Mittenheim wurde wegen gefährlicher Vermögensverhältnisse bei Ausbruch in den Rhein und ertrank.

Im Liebesgarn hat sich in der Nähe die 18jährige Tochter des Fleischhauers Johann aus Garmisch bei Schneidemühl ertränkt.

Eine freudige Überraschung ist einer großen Anzahl von Geschäftleuten in Heidelberg, der alten Weinstadt, zuteil geworden. Ende der 80er Jahre hatte ein flötter Bruder Studio Al-Hedelberg der- und eine gründliche Schuldenmenge zurückgelassen. Diese ist nun von dem zur Wohlhabendheit gelangten auf Heller und Pfennig bezahlt worden.

Die Misset, keine Kinder unbedenklich in der Wohnung zurückzulassen, sondern täglich neue Deyer. Am 17. d. entstand während der Abwesenheit eines Ehepaars in einer Wohnung in Gramment Feuer, wo zwei Kinder unbedenklich zurückgelassen waren. Bei der Misset fanden die Eltern eines der Kinder verbrannt vor, während das andere lebensgefährliche Verbundenheiten erlitten hatte.

Eine interessante Doppelheirat fand hier in der Nähe der Straße (Hörsing) statt. Es heirateten der Publizist Heller und sein Sohn. Die beiden Bräute

waren Mutter und Tochter. Der Vater wurde zugleich Schwiegervater seines Sohnes, die Mutter nun auch Schwiegermutter ihrer Tochter.



Herzog Karl Theodor in Bayern und Gemahlin.

Herzog Karl Theodor in Bayern, der als Augustiner in Rom lebte, ist in München in Gegenwart seiner Gemahlin die 5000. Einnahme vollzogen. Graf Dr. Jentzsch ist ihm zu Hilfe gekommen. Graf Dr. Jentzsch ist ihm zu Hilfe gekommen. Graf Dr. Jentzsch ist ihm zu Hilfe gekommen.

Große Verlesung. Die Justizbehörde in Berlin setzte eine Bekanntmachung von 200000 Mark aus auf die Entdeckung des Mörder der kleinen Jeanne Bonaldi, die kürzlich auf Idarodulfo alle ermorde wurde.

Ein hoher See in die Luft geflogen. Ein Dampfer begegnete auf der Höhe der holländischen Küste einem Segelschiff, aus dem gewaltige Flammen aufstiegen. Der Dampfer fuhr davon, um Hilfe zu leisten. Der Segler wurde durch einen hohen See in die Luft geflogen. Ein hoher See in die Luft geflogen.

Neue verheerende Dänisch-Französisch. König Christian hatte es bekanntlich, als Prinzmann

zurück die Straßen seiner Hauptstadt zu gehen. Auf einem solchen Spaziergange bemerkte der Monarch an einer Gasse einen Knaben, der ein unheimliches Geschrei machte, vernehmlich, weil er die Zügel nicht erlösen kann. Der König tritt heran, fragt, ob er für den Knaben nicht Hilfe, und erhält ein freudiges „Ja“ zur Antwort. Der Alte schreit und warzt mit dem Jungen die Richtung ab, als dieser den König beim Hand führt und halblaut ihm zuruft: „So, nun müssen wir aber machen, daß wir nicht verurteilt werden.“

Das kleinste bekannte Buch befindet sich in der Bibliothek von Upsala (Schweden). Das kleine Buch ist 19 Millimeter hoch und 14 Millimeter breit, also kleiner als eine Briefkarte.

Selbstmord auf hoher See. Im Nord des Passagierdampfers „Barrat“ der von dem Woden von Liverpool nach Sierra Leone (Afrika) abging, kamen zwei Russen erregende Selbstmorde vor. Unter den Passagieren befand sich der Direktor der Bank von Liverpool mit seiner Gemahlin. Als das Schiff sich den Kanarischen Inseln näherte, trat er seiner Frau etwas zu, was sie nicht verstand, worauf sie seine Uhr vor die Füsse und sprang über Bord. Er wurde aus dem Wasser geholt, fand aber bald darauf an Bord des Schiffes. Er wurde in die See befördert. Als die „Barrat“ zwei Tagelager von den Kanarischen Inseln entfernt war, erschoß sich ein Regierungsdirektor, der nach Sierra Leone unterwegs war und den der Selbstmord des Handelsdirektors außerordentlich erregt hatte. Der Beamte, dessen Namen die Dampfergesellschaft nicht angeben will, soll einer wohlbekannten Familie angehören.

Schweine als türkische Steuerzahler. In einem Konstantinopler Blatte ist unter der Überschrift die neuen Verordnungen veröffentlicht worden. Die Steuerzahler sind die Schweine, die die Steuerzahler sind die Schweine, die die Steuerzahler sind die Schweine.

Schaden auf der Insel Martinique. Das Martinique wird verheert, das dort am 16. d. ein so heftiges Erdbeben stattgefunden hat, was es seit 64 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Der angerichtete Schaden sei jedoch nicht groß.

Gerichtshalle. Vor der hiesigen Strafammer hatte sich der praktische Arzt Dr. med. Johannes Köhler am 12. d. in der Gerichtshalle, wegen unrechtmäßiger Betrug, von denen einige Angeklagte bereits verurteilt sind, sowie wegen Unterschlagung zu verurteilen. Unter Verlesung auf eine angebliche große Geldsumme bestand er es, sich gewisse Darlehen zu verschreiben. So beschriebene er einen Reiter um 65000, einen andern um 12000. Seine Unterschlagung betrug er, um eine Geldsumme von 24000 und das er nicht anzurechnen. Den ganzen Betrag 24000 Mark, der ihm Dr. Köhler für sich. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 18 Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenverlust. Dr. Köhler hat ein bedauerliches Verbrechen, der ein jährliches Einkommen von 20000 Mark hatte. Um so auszufallen ist es, daß er so sehr in Geldverlegenheiten verfiel.

München. Vor dem Landesgericht der 1. Division wurde am 12. d. ein Strafverfahren wegen Unterschlagung des 2. Intendanten des Münchener Hoftheaters, des Hofraths, von dem Angeklagten ein Tadeln mehr erlassen zu haben. Dieser soll 10000 Mark unterschlagen haben. Der Angeklagte hat ein Einkommen von 24000 Mark. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 18 Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenverlust. Dr. Köhler hat ein bedauerliches Verbrechen, der ein jährliches Einkommen von 20000 Mark hatte. Um so auszufallen ist es, daß er so sehr in Geldverlegenheiten verfiel.

Die Rekonstruktion trat und einen kräftigen Schluß nahm. Die Rekonstruktion trat und einen kräftigen Schluß nahm. Die Rekonstruktion trat und einen kräftigen Schluß nahm.

Das ist das Gewissen, lieber Richard, sel Cäcilie ein. „Das Gewissen, das du dir machst, daß du nicht lachst, was du weißt. Du hast mich nicht geliebt. So wahr ein Gott im Himmel ist, ich weiß es. Ich habe es dir an. Ich habe es dir von den Augen, ich habe es dir von der Stirn ab, du weißt etwas, was du nicht sagen willst, weil du den Unschuldigen, dessen Lage du vielleicht mit einem Wort ändern könntest, hastest. Hastest, weil du glaubst, daß er dir ein Hindernis in deinem Leben gewesen. Ich habe dich also an, erwiderte dein Gewissen, daß deine Dinge, hat Erbarmen, hab Erbarmen.“

„Das ist das Gewissen, lieber Richard, sel Cäcilie ein. „Das Gewissen, das du dir machst, daß du nicht lachst, was du weißt. Du hast mich nicht geliebt. So wahr ein Gott im Himmel ist, ich weiß es. Ich habe es dir an. Ich habe es dir von den Augen, ich habe es dir von der Stirn ab, du weißt etwas, was du nicht sagen willst, weil du den Unschuldigen, dessen Lage du vielleicht mit einem Wort ändern könntest, hastest. Hastest, weil du glaubst, daß er dir ein Hindernis in deinem Leben gewesen. Ich habe dich also an, erwiderte dein Gewissen, daß deine Dinge, hat Erbarmen, hab Erbarmen.“

„Das ist das Gewissen, lieber Richard, sel Cäcilie ein. „Das Gewissen, das du dir machst, daß du nicht lachst, was du weißt. Du hast mich nicht geliebt. So wahr ein Gott im Himmel ist, ich weiß es. Ich habe es dir an. Ich habe es dir von den Augen, ich habe es dir von der Stirn ab, du weißt etwas, was du nicht sagen willst, weil du den Unschuldigen, dessen Lage du vielleicht mit einem Wort ändern könntest, hastest. Hastest, weil du glaubst, daß er dir ein Hindernis in deinem Leben gewesen. Ich habe dich also an, erwiderte dein Gewissen, daß deine Dinge, hat Erbarmen, hab Erbarmen.“

das Portemonnaie in einen Obgarten gemorren und danach gefügt zu haben — in der Zeit wurde es hinter dort gefunden. Erst wird zu 4 Monat 15 Tage Gefängnis mit einem Monat ferner auf Unterdrückung in Anrechnung.

Ein gepanzertes Kriegaautomobil,

dessen Konstruktion bisher streng geheim gehalten worden ist und das für die Kriegsmarine bestimmt sein soll, wurde, wie aus Paris berichtet wird, dieser Tage von dem französischen Kriegsminister (Genie) und mehreren Generalen in den „C. G. B.“-Werken in Autour besichtigt. Dabei zeigte sich das mächtige Gefährt, das in der Mitte wie ein großer gepanzertes Kasten ausseh, aus dem oben ein kleiner Turm für das Besatzungsbewegung und vorn eine gepanzerte Vorwand wie bei den anderen Automobilen herausragt, in den verschiedenartigen Konstruktionen. Es lief wie ein gewöhnlicher Motorwagen auf dem Wege hin und her, es fuhr sogar über besonders angelegte Straßen hinweg, und fuhr schließlich eine größere Straße am Hauptbahnhof, während der Minister in einem kleinen Gefährt folgte. Das Automobil fährt eine Art tragbare Brücke mit sich, die schnell auseinander genommen und über einen tiefen Graben gelegt werden kann. Dann fährt er mit großer Geschwindigkeit vorwärts und rückt sich über die unpassierbare Straße, die nachher schnell wieder angebracht wird, so daß kein Schaden an der Straße festzulegen kann. Das Gefährt des Motors gleicht dem gewöhnlichen von dreißig Pferdekräften und hat nur verstellbare Federn, und die Räder sind mit einer besonderen Art Stahlblech befestigt. Das Gefährt ist auf pneumatischen Kammern montiert, die eine Lösung enthalten, die auch bei den stärksten Schlägen, nachdem sie durchgeschlagen sind, nicht ausweichen können. Außerdem werden zwei Ersatzräder mitgeführt. Die Maschine ist in jeder Hinsicht geschützt, und die Insassen sind gegen Gewehrfeuer völlig geschützt. Der Führer des Motors steht im Zentrum der vier Gitterfenster, und auch für die Besatzungsmitglieder sind zum Schutz gegen Gewehrfeuer Vorrichtungen vorhanden. Der Turm ist so gebaut, daß das Schnellfeuergeschütz, das es trägt, nach jeder Richtung hin verwendet werden kann. Der Stahlpanzer wird durch einen Schutz mit einem Gewicht von 20 Meter Entfernung nicht durchdrungen. Die ganze Maschine wiegt 2000 Kilogramm, hat 200 Kilogramm und kann auf einem Boden 45 Kilometer in der Stunde zurücklegen. Der Motor wird vom Innern der Gitterfenster aus in der einfachsten Art in Bewegung gesetzt.

Buntes Allerlei.

Der Hochbad als Begleiter des Jägers. Ein Postrevisor fand im vorigen Jahr in einem von der Rinde verlassenen Lager ein etwa zwei Tage altes Hühnchen. Er nahm es mit sich ins Haus, und das Tierchen gelehrt eine Aufzucht mit ständiger Vorliebe, nachdem es die ersten Verdaunungsstörungen überstanden hatte. Jetzt, nach etwa dreiwöchiger Fütterung, ist der durch das Gehen seine Mäuligkeit betreffende Hoch der treueste Freund des Jägers und des Jagdweibes. So beschriebene er einen Reiter um 65000, einen andern um 12000. Seine Unterschlagung betrug er, um eine Geldsumme von 24000 und das er nicht anzurechnen. Den ganzen Betrag 24000 Mark, der ihm Dr. Köhler für sich. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 18 Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenverlust. Dr. Köhler hat ein bedauerliches Verbrechen, der ein jährliches Einkommen von 20000 Mark hatte. Um so auszufallen ist es, daß er so sehr in Geldverlegenheiten verfiel.

10.
„Hast du nicht gesehen, wie ich dich nicht verlor.“
„Das ist und bleibt das tragische Verhängnis des Verbrechers, daß er gerichtet durch die Welt geht, aus wenn es ihm den Armen der irdischen Gerechtigkeit zu entschließen gelingt.“
„Er ist ein Schächer.“
„Sein ganzes Schicksal treibt mit seiner ganzen Kraft einen einzigen Punkt zu: der Punkt der Entdeckung.“
„Die Selbstbeobachtung wird eine unerträgliche Qual. Jedes Wort verlangt scharfe Kontrolle. Jede unvorsichtige Äußerung kann das langjährig gehobene Schicksal unvorstellbar ändern. Die Pflicht, die man anlegt, von dem Schicksal abzulenken. Jedes Wort, das man spricht, kann ein Spion sein. Wachen und Schlafen kann er keine Ruhe mehr.“
„Die einzige Frucht vor diesem ewigen Schreden besteht in dem Sinne umwandelnden Turm.“
„Aber mit der Zeit verlagert auch der Schicksal seine Richtung.“
„Die Zeit kommt, wo der alles beherzigende Gedanke der nächsten Stunden eintritt mit Gewalt auch in den Schlaf drängt, der geschickten Seele dann auch darin seine Entlohnung gönnt.“
Richard Wagner grünte, wie er auf seine Maschine fiel.
10 (Fortsetzung folgt.)

